



# Hallo Nachbarn

**Lehdorf - Lamme - Kanzlerfeld**

Nr. 2 / 2009

Zeitung des SPD-Ortsvereins Lehdorf-Lamme-Kanzlerfeld

Dezember 2009

## Hallo Nachbarn

in Lehdorf, in Lamme und im Kanzlerfeld, der nächste Winter kommt bestimmt! Deshalb informieren wir Sie in dieser Ausgabe über den Winterräumdienst in diesem Jahr. Lesen Sie mehr in dieser Ausgabe ihres „Hallo Nachbarn“.

***Wir wünschen Ihnen  
und Ihren Familien  
Frohe Weihnachten  
und einen guten Rutsch  
ins neue Jahr!***

Für die Redaktion,  
Ihr William Labitzke,

Vorsitzender des  
SPD-Ortsvereins  
Lehdorf-Lamme-  
Kanzlerfeld



Haben Sie Anregungen oder Wünsche? Teilen Sie uns diese bitte mit!

Email an:  
[info@spd-lehdorf-lamme-kanzlerfeld.de](mailto:info@spd-lehdorf-lamme-kanzlerfeld.de)

Post an:  
SPD Braunschweig, c/o SPD  
Lehdorf-Lamme- Kanzlerfeld,  
Schloßstr. 8, 38100 Braunschweig

Mehr Infos im Internet unter:  
[www.spd-lehdorf-lamme-kanzlerfeld.de](http://www.spd-lehdorf-lamme-kanzlerfeld.de)

## Haus der Begegnung für das Kanzlerfeld!

Kaum ein Wohngebiet steht in den kommenden Jahren vor derart bewegendenden Herausforderungen, wie das Kanzlerfeld.

Das Wohngebiet im grünen Westen Braunschweigs wird demnächst mit dem Neubaugebiet „Am Buchenberg“ wachsen. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass das Kanzlerfeld ein familiäres Wohngebiet für alle Bewohnerinnen und Bewohner – ob jung oder alt – mit einer angemessenen Nahversorgung und einem

angemessenem Angebot vor Ort bleibt. Deshalb werden wir als SPD die Diskussion um ein „Haus der Begegnung im Kanzlerfeld“ starten, um zukünftig im Kanzlerfeld einen Ort der Begegnung zwischen Jung und Alt zu erhalten.

Ihre Meinung zu diesem Thema ist uns wichtig! Senden sie uns Ihre Meinung per Email an: [info@spd-lehdorf-lamme-kanzlerfeld.de](mailto:info@spd-lehdorf-lamme-kanzlerfeld.de) oder per Post an „SPD Braunschweig, c/o SPD Kanzlerfeld, Schloßstr. 8, 38100 Braunschweig“.

## Der nächste Winter kommt bestimmt ...

Nachdem es im vergangenen Jahr berechtigterweise harsche Kritik am Winterdienst gegeben hat – insbesondere in den Fußgängerzonen und auf Radwegen – soll es dieses Jahr besser werden!

Insbesondere der Fuß- und Radweg parallel zur Bundesallee durch das Pawel'sche Holz wird von Schülerinnen und Schülern und vielen Berufstätigen stark genutzt. Deshalb muss besonders in den Wintermonaten bei Dunkelheit, bei Schnee und bei Eis gewährleistet sein, dass er gefahrlos benutzt werden kann. Der Stadtbezirksrat 321 Lehdorf – Watenbüttel hat sich deshalb in seiner letzten Sitzung mit der Sicherheit auf dem Radweg befasst und einen interfraktionellen Antrag dazu gefasst.

Der Radweg darf nicht – wie im letzten Winter – so stark vereisen, dass die Fußgänger und Radfahrerinnen und Radfahrer auf die

Fahrbahn ausweichen müssen. Der Verlauf durch den Wald mit einer Gefällestrecke stellt ein Unfallrisiko dar.



Daher hielten es die Stadtbezirksratsmitglieder für erforderlich, dass diese Wege in den Winterdienst der ALBA GmbH aufgenommen und mit höchster Priorität geräumt und gestreut werden.

Der nächste Winter kommt und es ist dringender Handlungsbedarf. Sicherheit geht vor - und die SPD wird dies weiter beobachten!

## Geht ein Stück Lammer Geschichte verloren?

Das Ende des Schulhauses steht kurz bevor. Die SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321 Lehdorf-Watenbüttel sowie die SPD-Ratsmitglieder im Finanzausschuss der Stadt Braunschweig haben versucht, das Haus zu erhalten. Auch sollte eine Diskussion um eine Nachnutzung - sei es als Jugendtreff oder Bücherei – gestartet werden. Nun beginnen die Abräumarbeiten.



Laut der Verwaltung erlaubt der jetzige Zustand auf Grund des hohen Schimmelbefalls nur einen Abriss des Hauses. Ein Sanierung scheiterte an den zu hohen Kosten. Trotzdem haben viele Lammer versucht, den Abriss noch abzuwenden - leider ohne Erfolg. Offen bleibt zum Schluss die Frage: Ist alles versucht worden, einen privaten Käufer oder Investor zu finden, der vielleicht das Schulhaus hätte ökologisch sinnvoll sanieren können?

## SPD lehnt Betreuungsgeld ab

Die schwarz-gelbe Bundesregierung will ab 2013 ein monatliches Betreuungsgeld von 150 Euro für Familien einführen, die ihre Kinder unter 3 Jahren zu Hause betreuen. Wir als SPD halten dieses Vorhaben für eine folgenschwere Fehlentscheidung.

### Kinder werden von Bildung ferngehalten.

Erfahrungen aus anderen europäischen Ländern zeigen, dass Kinder gerade durch den frühen Besuch guter Kindertagesstätten besonders in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung gefördert werden.

Spracherwerb, Integration, gute Bildung und Kontakt zu Gleichaltrigen sind wichtige Grundlagen für das zukünftige Leben. Durch einen Ausbau gebührenfreier Betreuungseinrichtungen kann soziale Ausgrenzung verhindert werden.

### Der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird der Rücken zugekehrt.

Für das Betreuungsgeld würden Milliarden ausgegeben, die besser in Institutionen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung investiert wären. Es darf nicht sein, dass es sich finanziell für Familien rentiert, Kinder von Bildung fernzuhalten.

Zudem werden Familien, die sich eine gute Betreuung und Bildung für ihre Kinder wünschen und dabei berufstätig bleiben wollen, hier völlig vernachlässigt. Die fehlenden Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf belasten in den meisten Fällen Frauen belasten und drängen sie so in Teilzeit- oder geringfügige Beschäftigungen.

### Frauen werden zurück an den Herd gerängt.

Die Zahlung eines Betreuungsgeldes hat zur Folge, dass Familien auf das geringere Einkommen – meist das der Frauen – verzichten, um Kosten für Betreuung einzusparen.

Besonders für junge Frauen ist der Wiedereinstieg in das Erwerbsleben nach der Kinderbetreuungszeit zu Hause immernoch schwierig oder sehr häufig im selben Beruf gar nicht mehr möglich. Aus diesem Grund bleiben sogar gut ausgebildete Frauen zu Hause.

Bereits erwähnte Milliarden von Euro fließen nun also in den Erhalt konservativer – sprich überholter – Geschlechterrollen. Ein Betreuungsgeld ist demnach das, was wir als Herdprämie bezeichnen.

## Reinigung der Wartehäuschen ...

Die SPD-Fraktion hat zur letzten Sitzung des Stadtbezirksrats 321 Lehdorf-Watenbüttel angefragt, in welchen regelmäßigen Abständen und in welcher Intensität die Wartehäuschen der Bushaltestellen gereinigt werden. Weiterhin wurde gefragt, in welchen Abständen Kontrollen wegen Schäden und eventuelle Instandsetzung durchgeführt werden.

Hintergrund sind zunehmende Beschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern über vermehrten Vandalismus und Verunreinigungen von Bushaltestellen.

Die Braunschweiger Verkehrs-AG teilte den Stadtbezirksratsmitgliedern mit: „Die Wartehäuschen werden wöchentlich geprüft und regelmäßig wöchentlich gereinigt. Neben einer

Grundreinigung erfolgt je nach Notwendigkeit zwei - bis vier Mal pro Jahr ein Neuanstrich. Festgestellte Schäden werden möglichst



umgehend behoben oder repariert. Die Braunschweiger Verkehrs-AG hat ein Servicemobil, das täglich unterwegs ist, um Verunreinigungen und Kleinschäden an Haltestellen zu beseitigen. Nichts desto trotz: wichtig ist, dass erst keine Verunreinigung entsteht ...



### Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Lehdorf-Lamme-Kanzlerfeld  
V.i.S.d.P.: William Labitzke  
Redaktion: Nadine Hermann, Karin Eggers, Annegret Ihbe, William Labitzke  
Fotos: William Labitzke, Ralf Gorny